

# 10 Fakten über Moore

## Naturnahe Moore in Deutschland erbringen eine Vielzahl von ökologischen Leistungen (Ökosystemleistungen):

**Kohlenstoffsенke und -speicher:** Intakte, wassergesättigte Moore verhindern die Freisetzung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in die Atmosphäre: Zwar machen sie nur 3% der Erdoberfläche aus, speichern aber fast ein Drittel des Kohlenstoffs und das sogar noch effektiver als Wälder. (3)

- In den Mooren Baden-Württembergs sind 34,1 Millionen Tonnen organische Substanzen (Kohlenstoff) gespeichert, das entspricht 125 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. (1)

**Artenvielfalt:** Moore sind Lebensraum für viele seltene Pflanzen und Tiere und tragen damit überproportional zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei.

- Rund 44 Prozent der Moorböden Baden-Württembergs liegen in Naturschutzgebieten, Fauna-Flora-Habitat-Gebieten oder gesetzlich geschützten Biotopen.

**Regionale Klimapuffer:** Moore wirken kühlend auf ihre Umgebung und senken die durchschnittliche Lufttemperatur.

**Wasserspeicher:** Moore puffern Starkregen wie ein Schwamm. Sie halten Winterniederschläge zurück und können so den Wasserhaushalt in ihrer Umgebung stabilisieren.

## Darüber hinaus erfüllen Moore weitere Aufgaben:

**Erholungsraum für den Menschen und einzigartige Landschaft:** Moore dienen als Rückzugsort für Menschen, die Ruhe und Natur genießen möchten. Die einzigartige Moorlandschaft bietet eine besondere Kulisse zum Wandern, Radfahren und Naturbeobachten.

**Kultur- und landschaftshistorische Bedeutung:** Moore sichern vor- und frühgeschichtliche Fundstätten. Sie sind lebendige Archive unserer Kulturgeschichte.

## Aber Moore sind gefährdet:

**Zerstörung durch Entwässerung und Torfabbau:** Werden Moor entwässert, gelangt Sauerstoff an den Torf und Mikroorganismen beginnen, den Torf abzubauen (Mineralisierung). Die Zersetzung setzt den, in den Pflanzenresten im Torf gespeicherten Kohlenstoff in Form von CO<sub>2</sub> frei.

- Weltweit gesehen hätte eine Mineralisierung aller Moore, durch die damit verbundene Freisetzung des CO<sub>2</sub> eine ähnlich verheerende Auswirkung auf unser Klima, wie der Verlust der Regenwälder oder der Dauerfrostböden.

**Moorschwund** durch Entwässerung: trockener Moorboden baut sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 1cm pro Jahr ab.

- Im Gegensatz dazu wächst ein intakter (Hoch-) Moorboden etwa 1mm pro Jahr in die Höhe.

**Landwirtschaftliche Nutzung:** Trockengelegte Moore, die vor allem für landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden, sind für sieben Prozent der deutschen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. (2)

- Trockengelegte, landwirtschaftlich genutzte Moore in Deutschland sind häufig existenzsichernd für ihre Eigentümer:innen. Um wirtschaftliche Anreize für eine Wiedervernässung dieser Flächen zu schaffen, bietet sich beispielsweise Paludikultur an. Hierbei werden nachwachsende Rohstoffe wie Schilf, Torfmoose oder Schwarzerlen auf nassen Flächen angebaut (4).

**Wiedervernässung oder nasse Bewirtschaftung** stoppt den Torfabbau und hält Kohlendioxid im Torfboden fest (Kohlenstoffsенken)

- Durch die Wiedervernässung von Mooren können die Ökosystemleistungen zumindest partiell wiederhergestellt werden.

**Quellen:** Mooratlas, (1) Weinzierl und Waldmann (2015); (2) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL); (3) Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW); (4) Helmholtz-Klima-Initiative

